Finanziert durch das Programm
„Rechte, Gleichstellung und
Unionsbürgerschaft (2014-2020)“
der Europäischen Union

IOM
UN MIGRATION

# BETREUUNG UNBEGLEITETER MINDERJÄHRIGER MIGRANT/INNEN IN PFLEGEFAMILIEN

## IRAK

coramBAAF
ADOPTION & FOSTERING ACADEMY

coram clc
Children's Legal Centre

MINOR NDAKO

MENTOR ESCALE
PROJET FAMILLES D'ACCUEIL POUR MINEURS ETRANGERS NON ACCOMPAGNÉS

croix-rouge luxembourgeoise
Mënschen helfen

Stowarzyszenie Association
Interwencji For Legal
Prawnej Intervention

# EINLEITUNG

Die Pflegeeltern bzw. Pflegepersonen gehören zu den wichtigsten Menschen im Leben von unbegleiteten minderjährigen Migrant/innen – Kindern, die ihr Zuhause verlassen und sich auf eine gefährliche Reise machen mussten, und die keinen Erwachsenen haben, der die Verantwortung für sie übernimmt.

Wenn Ihr Pflegekind in Irak aufgewachsen ist oder einen beträchtlichen Teil seines Lebens dort verbracht hat, wird Ihnen dieses Informationsblatt helfen, sich auf die Ankunft und Betreuung des Kindes vorzubereiten. Das Informationsblatt soll Ihnen grundlegende Informationen über Irak vermitteln, die eine Basis für Ihre weiteren Recherchen und für Erkenntnisse, die Sie während der Betreuung des Kindes gewinnen, bilden sollen.

# WARUM VERLASSEN KINDER DEN IRAK?

Unbegleitete minderjährige Migrant/innen aus dem Irak können ihre Heimat aus den verschiedensten Gründen verlassen haben, die komplex und vermutlich bei jedem Kind anders sind. Ziehen Sie keine voreiligen Schlüsse, warum ein Kind weggegangen ist, suchen Sie stattdessen den Dialog (wenn es angebracht und für das Kind nicht belastend ist), um die Perspektive des Kindes zu verstehen.

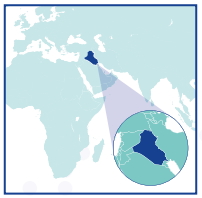
Der Irak ist von Kriegen, Gewalt und politischen Unruhen, aber auch von Lebensmittel- und Wasserknappheit sowie fehlenden elementaren Leistungen über Jahre geprägt. Viele Menschen wurden verletzt, verloren ihr Heim oder sogar ihr Leben.

Die meisten unbegleiteten Minderjährigen, die aus dem Irak nach Europa kommen, sind Jungen.

© IOM



# ÜBER DEN IRAK



Der Irak ist ein Staat in Vorderasien und grenzt an die Türkei, Syrien, Jordanien, Saudi-Arabien, Kuwait und den Iran. Der Irak ist ein vorwiegend muslimisches Land. Die Einwohnerzahl wird auf etwa 40 Millionen geschätzt. Seine Hauptstadt, Bagdad, ist die zweitgrößte Stadt der arabischen Welt.

Der Irak ist ein landschaftlich schönes Land mit einer bemerkenswerten Geschichte. Die Hängenden Gärten der Semiramis, eines der sieben Weltwunder der Antike, befanden sich mutmaßlich in Babylon, im heutigen Irak. Im Irak nahmen viele wichtige Aspekte unseres heutigen Lebens ihren Anfang, etwa unsere Schrift, unser Bankwesen, unsere Mathematik und die Landwirtschaft. Es wird vermutet, dass hier das Rad erfunden wurde und Vorstufen der Zahl Null entstanden.

Der Irak hat mehrere Klimazonen. In den gebirgigen Regionen im Norden sind die Sommer kühler und die Winter bringen mitunter starke Schneefälle. In der Wüste im Süden sind die Sommer heiß und trocken, die Temperaturen können 40 °C erreichen. In den kalten Wintern können sie auch unter 0 °C sinken.

# SPRACHE

Die Amtssprachen des Irak sind Arabisch und Kurdisch. Manche Menschen sprechen neben Arabisch auch Sprachen wie Assyrisch oder Chaldäisch. Im Irak, sogar innerhalb Bagdads, werden viele unterschiedliche Dialekte gesprochen. Die meisten gebildeten Iraker/innen sprechen zumindest ein wenig Englisch.

# RELIGION

Der Islam ist die Staatsreligion des Irak, etwa 97 % der Bevölkerung sind Muslim/innen. Sie gehören zwei großen Strömungen innerhalb des Islams, dem Sunnitentum und dem Schiitentum an.

Die Schiit/innen machen etwa 64 %, die Sunnit/innen 33 % der Bevölkerung aus. In einigen großen Familien und in manchen Wohngegenden findet man Angehörige beider Strömungen, meist leben sie aber getrennt. In diesem Teil der Welt ist der Islam sowohl Religion als auch Lebensweise, er beherrscht Politik, Familienleben, Wertvorstellungen, Kultur und Geschäftspraktiken.

Nehmen Sie sich Zeit herauszufinden, was dem von Ihnen betreuten Kind wichtig ist. Nehmen Sie nicht einfach an, es würde sich an bestimmte religiöse Bräuche, Ansichten und Wertvorstellungen halten.

# FAMILIENLEBEN

Die Familie spielt in der irakischen Gesellschaft eine sehr große Rolle. Familien verbringen in der Regel viel Zeit miteinander, junge Menschen sind immer in Gesellschaft von Familienangehörigen. Die Eltern haben in der Regel viel Autorität – die meisten jungen Menschen respektieren die Wünsche ihrer Eltern und älterer Verwandter und richten sich danach. Sie sehen es als ihre Pflicht an, sich im Alter um sie zu kümmern. Junge Menschen leben bis zu ihrer Hochzeit meist bei den Eltern.

In vielen Familien sind die Rolle des Mannes als Ehemann und Vater und jene der Frau als Ehefrau und Mutter hoch angesehen. Nach irakischem Recht dürfen Mädchen mit 18 Jahren heiraten, religiöse Führer können aber die Heirat jüngerer Mädchen erlauben.

Zwangsheiraten gibt es nach wie vor in einigen Teilen des Landes, ebenso wie „Ehrenmorde", bei denen Mädchen und Frauen von Verwandten ermordet werden, weil sie mit einer Beziehung oder ihrem Verhalten „Schande" über die Familie gebracht haben. Diese Ehrenmorde sind nicht charakteristisch für den Islam, sondern für patriarchale Gesellschaftsstrukturen.

Ganz allgemein genießen Mädchen und junge Frauen oft weniger Freiheiten als ihre Brüder. Mädchen dürfen gewöhnlich nicht alleine weggehen oder sich mit Jungen treffen, sie können oft aber in Begleitung von Brüdern oder männlichen Cousins ausgehen.

Bedenken Sie jedoch, dass jede Familie anders ist: seien Sie völlig offen, was die Ansichten oder Verhaltensweisen des Kindes in Bezug auf Familie angeht, stellen Sie Fragen (wenn angebracht), anstatt voreilige Schlüsse zu ziehen.

© AMAR



# KULTUR UND TRADITIONEN

© IOM

Das Gebiet des heutigen Irak gilt als Wiege der Zivilisation, das Land blickt auf eine reiche, mehrere Tausend Jahre alte Kulturgeschichte zurück. Heute fließt die antike irakische Dichtkunst durch Stars wie den Songwriter Kazim as-Sahir in die zeitgenössische Kultur ein, man nennt ihn gern „Iraks Botschafter in der Welt". Einen Eindruck vom Alltag unter der Diktatur Saddam Husseins erhalten Sie im Kultroman Die Reise nach *Tell al-Lahm* von Najem Wali.

Fußball ist eine der großen Leidenschaften der Iraker. Das Land hat seine eigene Fußballliga und eine Nationalmannschaft. Die meisten Dörfer des Iraks haben Fußballmannschaften. Andere beliebte Sportarten sind Basketball, Schwimmen, Gewichtheben, Bodybuilding, Taekwondo, Boxen, Kickboxen und Tennis.

Kleinere Kinder vergnügen sich mit Murmelspiel vor dem Haus, spielen Fußball oder führen mit ihren Fahrrädern Kunststücke vor. Die irakische Jugend ist vermutlich ebenso süchtig nach dem Mobiltelefon und Online-Spielen wie europäische Jugendliche.

In den Städten gehen Familien auf Einkaufstour, ins Restaurant, besuchen Parks, Kinos, Museen oder Galerien – je nach finanziellem Hintergrund und Bildungsniveau.

# ESSEN

Den Menschen im Irak bedeuten Kochen, Essen und Gastfreundschaft sehr viel. Eine irakische Mahlzeit besteht grundsätzlich aus Eintopf und Reis. Beliebt sind mit Hackfleisch und Reis gefüllte Weinblätter, ebenso Samosas. Auch Pasta und Hamburger werden gerne gegessen. Brote wie *Chubz* (Fladenbrot) und *Samoun* (ein ovaler Laib) dürfen bei keiner Mahlzeit fehlen.

Zum Frühstück gibt es üblicherweise Tee, Brot und Kleinigkeiten wie Datteln, Käse, Eier oder Süßgebäck. Das Mittagessen ist oft eine stattliche Mahlzeit aus Reis und Gemüseeintopf aus Trockenbohnen, Auberginen oder grünen Bohnen. Das Abendessen fällt eher leicht aus, etwa Reis und *Kibbeh*, Klöße aus Bulgur und Fleisch. Schwarzer Tee und türkischer Kaffee werden gerne getrunken.

Die meisten Muslim/innen essen nur Halāl-Fleisch, was bedeutet, dass das Tier nach islamischen Regeln geschlachtet wurde. Der Konsum von Schweinefleisch und Alkohol ist im Islam verboten.

Ein Kind wird sich schneller gut aufgenommen fühlen, wenn man ihm geeignete Mahlzeiten anbietet. Bringen Sie in Erfahrung, was es gerne isst, bauen Sie nicht auf Annahmen auf. Sie können aber davon ausgehen, dass die meisten Kinder aus dieser Weltregion gewohnt sind, mittags warm zu essen.

© Leigh Griffiths



# ANPASSUNG AN EINE NEUE UMGEBUNG

Die Ankunft in einem neuen Land kann einen regelrechten Kulturschock hervorrufen und viel Gewöhnung erfordern. Das Kind in Ihrer Obhut wird Ihre Unterstützung benötigen, um sich in seiner neuen Umgebung zurechtzufinden und mit schwierigen Erfahrungen, Verlusten und einer ungewissen Zukunft fertig zu werden.

Für irakische Kinder, die in Europa ankommen, kann die Umstellung gewaltig sein: sie befinden sich nun zwar in relativer Sicherheit und im Frieden, Lebensstil und Werte in Ihrem Land können jedoch verstörend und verwirrend sein. So können junge Menschen aus dem Irak nun beispielsweise in den Medien und in der Werbung erstmals mit Bildern von nackten Menschen, Liebespaaren und Sex konfrontiert sein.

Das kann bei jungen Menschen chaotische Gefühle auslösen. Manche werden die neue Kultur offen annehmen und die Traditionen ihrer Vorfahren ablehnen, andere identifizieren sich vielleicht stark mit ihren eigenen kulturellen/religiösen Werten, um die Verbindung zu ihrem Land und ihrer Gemeinschaft aufrechtzuerhalten. Keiner dieser Ansätze ist richtig oder falsch, beide sollten respektiert werden.

Wichtig ist es, den offenen Dialog aufrecht zu erhalten und herauszufinden, was das Kind braucht – auch Ihr eigenes Verhalten basiert schließlich auf Ihrer Kultur. Bleiben Sie im Gespräch mit den Kindern (wenn es angebracht ist und wenn es das Kind nicht belastet), um ihnen die Ankunft in Ihrem Heim zu erleichtern.

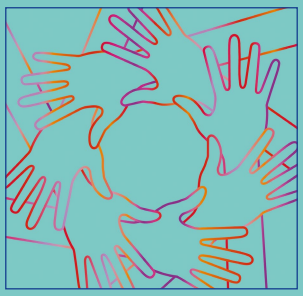
Diese Informationsbroschüre basiert auf einem von Elaine Fursland verfassten und 2008 von BAAF (nun CoramBAAF) veröffentlichten Originaltext. Die autorisierte Anpassung wurde in 2019 von Henrietta Bond und IOM im Rahmen des Projekts FAB – Fostering Across Borders - durchgeführt.

Die in dieser Broschüre geäußerten Meinungen sind jene der Verfasser/innen und entsprechen nicht unbedingt den Auffassungen der Internationalen Organisation für Migration (IOM). Die im gesamten Handbuch verwendeten Bezeichnungen und präsentierten Materialien bedeuten keinerlei Stellungnahme seitens der IOM bezüglich des rechtlichen Status eines Landes, einer Region, einer Stadt oder eines Territoriums, dessen Behörden oder hinsichtlich ihrer Grenzen.

Der Inhalt dieser Broschüre stellt nur die Meinung des Verfassers bzw. der Verfasserin dar und unterliegt ausschließlich seiner/ihrer Verantwortung. Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für den Gebrauch der darin enthaltenen Informationen.

Diese Publikation wurde nicht formal von der IOM (Publication Unit) bearbeitet.

© 2019 Internationale Organisation für Migration (IOM)



**FOSTERING ACROSS BORDERS (FAB)**

**International Organization for Migration**
11 Belgrave Road, London SW1V 1RB
United Kingdom

T: +44 (0)20 7811 6000
E: iomuk@iom.int

**www.unitedkingdom.iom.int**
@IOM_UK

Funded by the European Union's Rights, Equality and Citizenship Programme(2014-2020)

IOM
UN MIGRATION